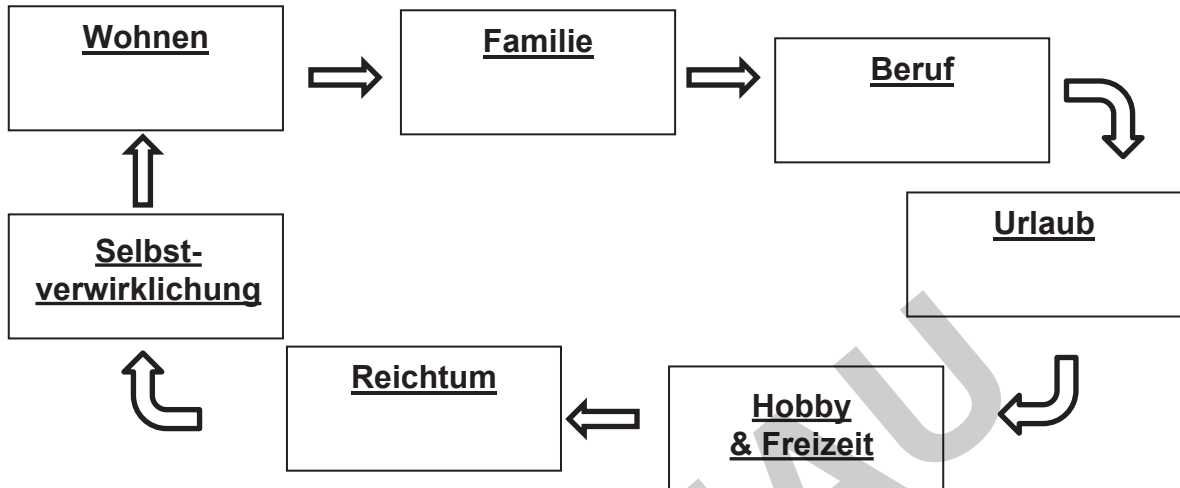


Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort / Einleitung zur Schuldenfalle (Track 1)	4
1 Wovon ich träume! (Tracks 2 & 3)	5 - 7
2 „Schuldenfalle“ – Was ist das? (Tracks 4-8)	8 - 10
3 Die Bedürfnispyramide (Track 9)	11
4 Mein Geld (Track 10)	12
5 Taschengeld und Nebenjobs (Tracks 11 & 12)	13 - 16
6 Ausgaben (Tracks 13-15)	17 - 21
7 Brutto und Netto (Tracks 16 & 17)	22 - 23
8 Der Kredit (Tracks 18-21)	24 - 28
9 Sparen (Track 22)	29
10 Sparen oder Kredit? (Track 23)	30
11 Das eigene Girokonto (Track 24)	31 - 32
12 Online-Shopping (Track 25)	33 - 34
13 Das erste eigene Auto (Track 26)	35 - 37
14 Der Urlaub (Track 27)	38 - 39
15 Versicherungen & mehr (Tracks 28-34)	40 - 44
16 Wohnen, Miete und Mietkaution (Track 35-36)	45 - 48
17 Kostenfalle Handy (Track 37)	49 - 54
18 Thema Sucht (Track 38)	55 - 56
19 Schulden (Track 39)	57 - 58
20 Zum guten Schluss ... (Tracks 40-44)	59 - 60
21 Lösungsvorschläge	61 - 64

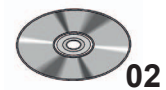
1 Wovon ich träume!

Aufgabe 1: Auf jedem der sieben Tische im Raum siehst du einen großen Bogen Papier mit einem Begriff von „Träumen“ aus deinem zukünftigen Leben.



Bildet 7 kleine Gruppen und geht zu einem Tisch. Jeder schreibt zu dem genannten Aspekt unabhängig von den anderen Gruppenmitgliedern eigene Träume und Ideen, die euch zu dem Begriff einfallen. Nach 4 Minuten wechselt dann jede Gruppe zum nächsten Tisch. Nach dem letzten Wechsel ist jede Gruppe wieder an „ihrem“ Papier angekommen. Jetzt lesen alle die Kommentare auf ihrem Papier gemeinsam durch und ordnen sie nach eigenen Gesichtspunkten. Die Träume werden zusammengefasst und in der Klasse vorgestellt.

Anschließend erfolgt ein Austausch über die Ergebnisse.



Träume und Wünsche sind angenehm und wunderbar, nur – wie erreicht man sie? Wie bekomme ich das viele Geld zusammen, um mir irgendwann ein neues Fahrrad, einen Fernseher, einen Urlaub, ein Auto ... leisten zu können? Wie gehe ich am besten vor, um meinen Traum auch zu erreichen? Kann ich es überhaupt schaffen?

Das sind alles Fragen, auf die es im Prinzip konkrete Antworten geben kann – du musst es für dich nur wollen und eine knallharte Einschätzung deiner Situation erstellen.



5 Taschengeld und Nebenjobs

Jeder sieht die Taschengeldfrage anders ... bestimmt seid ihr deshalb mehr oder weniger erstaunt über die empfohlenen Summen je Alter. Diese Orientierungssätze werden als Durchschnitt zur Demografie (Bevölkerung) und den Ladenpreisen erstellt.

Aufgabe 2: Lies die folgenden Tabellen, die eine Orientierungshilfe zum Thema Taschengeld geben (die Empfehlungen stammen u.a. von der Berliner Sparkasse).

Wöchentliches Taschengeld (bis 9 Jahre):

Alter	Minimum	Maximum
unter 6 Jahren	–	0,50 €
6-7 Jahre	1,50 €	2,00 €
8-9 Jahre	2,00 €	3,00 €

Weil Kinder bis zum zehnten Lebensjahr selten einen ganzen Monat finanziell planen können, ist zunächst eine wöchentliche Auszahlung sinnvoll. Später sollten Kinder dann auch längere Perioden finanziell überschauen lernen.

Monatliches Taschengeld (10-15 Jahre):

Alter	Minimum	Maximum
10-11 Jahre	12,00 €	16,00 €
12-13 Jahre	20,00 €	22,00 €
14-15 Jahre	25,00 €	30,00 €

Monatliches Taschengeld für Jugendliche über 16 Jahre, die weiter zur Schule gehen oder arbeitslos sind:

Alter	Minimum	Maximum
16 Jahre	35,00 €	40,00 €
17 Jahre	40,00 €	50,00 €
18 Jahre	60,00 €	70,00 €



17 Kostenfalle Handy

Aufgabe 3: *Nach reiflicher Überlegung hast du dich dazu entschlossen, ein Handy zu kaufen. Du gehst in den nächsten Mobilfunkladen und schon spricht dich ein Verkäufer an.*

Ergänze die Aussagen, sodass ein sinnvolles Gespräch entsteht.

Verkäufer: Guten Tag, du willst bestimmt ein Handy bei uns kaufen und einen festen Vertrag haben. Ich zeige dir sofort mal unsere aktuellsten Handys. Die lassen keine Wünsche offen.

1. 

Verkäufer: Klar haben wir auch Prepaid-Verträge, aber du willst doch bestimmt viel mit deinen Freunden telefonieren, da lohnt sich eher ein fester Vertrag.

2.

Verkäufer: Beim festen Vertrag müssen deine Eltern aber nur einmal unterschreiben und du musst sie nicht ständig nach Geld für die neue Prepaid-Karte fragen.

3.

Verkäufer: Schulden möchte natürlich keiner machen, aber du willst doch auch spontan und unabhängig sein!

4.

Droht dir die Kostenfalle?

Aufgabe 4: *Wie gefährdet bist du, in die „Kostenfalle Handy“ zu tappen? Bearbeite das folgende Arbeitsblatt gewissenhaft und versuche, auf jede Frage eine ehrliche Antwort zu geben. Wenn du nicht genug Platz zum Schreiben hast, schreibe auf die Blattrückseite.*

Frage 1: *Besitzt du ein Handy?* Ja Nein

Frage 2: *Wenn ja, welche Marke?* _____

Welches Modell? _____

Wenn nein, welches Modell von welcher Marke hättest du gerne?

Frage 3: *Welche Funktionen muss das Handy unbedingt haben? Zähle auf.*

Frage 4: *Wie viel hat dein Handy gekostet?* _____

Hast du es einzeln gekauft oder vergünstigt mit dem Vertrag bekommen?

Bzw.: Wie viel darf dein Handy maximal kosten? _____

Frage 5: *Wie viel bezahlst du im Monat für dein Handy (SMS, Telefonate, MMS, Grundgebühr ...)?*

Bzw.: Wie viel wärst du bereit, monatlich für dein Handy zu bezahlen?

21 Die Lösungen

- 1** **Aufgabe 1:** Individuelle Lösungen.
Aufgabe 2: Individuelle Lösungen.
Aufgabe 3: Individuelle Lösungen.

- 2** **Aufgabe 1:** Junge Familien: Familienzuwachs, schlechte Haushaltsführung, Kindergeld/Elterngeld fällt weg, Hartz IV, Beziehungsprobleme, Bauschulden
Jugendliche: Handyvertrag, Ratenverträge, Angebote beim Online-Shopping, Spielschulden

- 3** **Aufgabe 1:** 1. Körperliche Grundbedürfnisse; 2. Sicherheit; 3. Soziale Beziehungen; 4. Soziale Anerkennung; 5. Selbstverwirklichung

- Aufgabe 2:**
- Selbstverwirklichung, z.B. Talententfaltung, Individualität, Kunst
 - Soziale Anerkennung, z.B. Karriere, Macht, Auszeichnung
 - Soziale Beziehungen, z.B. Freundschaft, Liebe, Fürsorge
 - Sicherheit, z.B. Versicherungen, Gesetze, Ordnung
 - Körperliche Grundbedürfnisse, z.B. Essen, Wärme, Schlaf

W	R	S	C	H	L	A	F
J	L	I	E	B	E	I	M
J	A	A	B	I	K	N	A
K	U	N	U	G	G	D	C
P	S	C	N	E	H	I	H
S	Z	T	O	S	O	V	T
F	E	I	D	E	E	I	V
Ü	I	K	P	T	D	D	W
R	C	K	L	Z	T	U	O
S	H	U	A	E	B	A	R
O	N	N	S	G	R	L	D
R	U	S	R	V	I	I	N
G	N	T	E	I	P	T	U
E	G	G	V	K	S	Ä	N
H	W	Ä	R	M	E	T	G

- 4** **Aufgabe 1:** a) und b) Individuelle Lösungen.

- 5** **Aufgabe 1:** Individuelle Lösungen.
Aufgabe 2: Individuelle Lösungen.
Aufgabe 3: Individuelle Lösungen.
Aufgabe 4: Individuelle Lösungen.
Aufgabe 5: Individuelle Lösungen.
Aufgabe 6: Individuelle Lösungen.

- 6** **Aufgabe 1:** Individuelle Lösungen.
Aufgabe 2: Individuelle Lösungen.
Aufgabe 3: Individuelle Lösungen.
Aufgabe 4: Individuelle Lösungen.
Aufgabe 5: Individuelle Lösungen.

- 7** **Aufgabe 1:** a) Individuelle Lösungen.
Aufgabe 2: a) ca. 58,8 % b) Bei 1.880 € Nettogehalt kostet Christian Stricker seinen Arbeitgeber knapp 4.000 € (siehe Auflistung unten):

- 8** **Aufgabe 1:**

Kontoauszug		
Annahmen	1. Kredit	2. Kredit
Kreditbetrag	10.000,00 Euro	25.000,00 Euro
Monatszinsatz	0,48 %	0,45 %
Bearbeitungsprov.	2 %	2 %
Laufzeit	36 Monate	48 Monate
Ergebnisse	1. Kredit	2. Kredit
Nettokreditbetrag	10.000,00 Euro	25.000,00 Euro
+ Zinsen	1.728,00 Euro	5.400,00 Euro
+ Bearbeitungsprov.	200,00 Euro	500,00 Euro
Gesamtbetrag	11.928,00 Euro	30.900,00 Euro
Monatsrate	331,33 Euro	643,75 Euro

Monatliches Bruttogehalt: 3.200 €

zuzüglich Arbeitgeberanteil:

Rentenversicherung	328,00 €
Arbeitslosenversicherung	57,00 €
Krankenversicherung	250,00 €
Pflegeversicherung	36,00 €
Umlage U1	35,50 €
Umlage U2	3,20 €
Insolvenzumlage	1,30 €
BG-Beitrag	25,50 €

zusätzl. Arbeitgeberanteil: 736,50 €